

PRESSEINFORMATION

Anita Esfandiari
Buoyant Dribble

28. FEBRUAR–10. MAI 2026 | ERÖFFNUNG: 27.2.2026, 19:00

PRESSEVORBESICHTIGUNG: 27. FEBRUAR 2025, 11 UHR

Mit **Buoyant Dribble** präsentiert das Künstler:innenhaus Bremen die erste institutionelle Einzelausstellung von **Anita Esfandiari** in Deutschland. Die Ausstellung vereint eine neu konzipierte, ortsspezifische Werkgruppe und erweitert Esfandiari's Erforschung der skulpturalen Malerei als räumliche und soziale Praxis. An der Schnittstelle von Malerei, Architektur und öffentlichem Raum untersucht **Buoyant Dribble**, wie körperliche Bewegung, Wiederholung und kollektive Präsenz entstehen, wenn sich die Bedingungen plötzlich ändern und Improvisation erfordern. Das Projekt untersucht, wie sich Menschen durch ein sich veränderndes Terrain bewegen, indem sie dessen Grenzen ausloten, sich an Instabilität anpassen und neue Wege finden, um in einer Umgebung wahrgenommen zu werden, die niemals stillsteht.

Anita Esfandiari konzentriert sich in ihrer künstlerischen Praxis vor allem auf „skulpturale Malerei“: gemalte Flächen, die sich in den Raum ausdehnen und installative Formen annehmen, wodurch die Grenzen zwischen Bild und Objekt zunehmend verschwimmen. Bildhafte und architektonische Elemente sind in ihren Arbeiten untrennbar miteinander verknüpft – ihre Gemälde sind keine statischen Bildträger, sondern räumliche Interventionen, die die Betrachtenden dazu einladen, sie aus unterschiedlichen Perspektiven zu erfahren. Indem die Betrachtenden ihre Position im skulpturalen Aufbau immer wieder verändern, wandelt sich nicht nur ihr Blick, sondern auch die Arbeit selbst. Der Akt des Betrachtens wird so Teil der künstlerischen Arbeit.

Im Zentrum der Ausstellung steht eine neue Serie von fünf skulpturalen Gemälden, die für Bremen geschaffen wurden und von einem Foto von Teenagern beim Basketballspielen inspiriert sind. Esfandiari's Werke – die sich zwischen Malerei, Skulptur und räumlicher Installation bewegen – beschäftigen sich gleichzeitig mit Fragen des Körpers, der Bewegung und der kollektiven Präsenz unter sich verändernden Bedingungen. Ausgehend von der fotografischen Vorlage entwickelt Esfandiari eine Abfolge von Momentaufnahmen, die Körper im Übergang einfangen – zwischen Schweben und Fallen, Aktion und Innehalten. Verbunden durch einen raumgreifenden Rahmen aus Holzbalken, erinnern die Werke an die Form von Basketballkörben und strukturieren den Ausstellungsraum als dynamische Bildfläche. Wiederholung und Variation über Formgrenzen hinweg fungieren als zentrale kompositorische Strategien, die Zeitlichkeit, Achtsamkeit und kollektive Präsenz in den Vordergrund rücken.

„Mich interessiert, wie kleine, alltägliche Bewegungen Bedeutung entfalten können, wenn sie wiederholt und geteilt werden“, sagt **Anita Esfandiari**. „In dieser Ausstellung wird Malerei zu einer Möglichkeit, über Körper zueinander und zu den Räumen, die sie einnehmen, nachzudenken.“

Mit Blick auf Philosophien des kollektiven Handelns, welche die Rolle der informellen, nicht institutionell organisierten Kollektive ohne feste Ideologie oder erkennbare Führung betonen und dennoch durch alltägliche Praktiken gesellschaftliche Veränderungen anstoßen, nutzte die Künstlerin das Bild des Basketballspielens als Metapher für Widerstand. Inspiriert vom Bild spielender Menschen, widmen sich die Arbeiten Momenten der Verhandlung und Bewegung und verfolgen, wie sich Menschen in sich wandelnden sozialen und räumlichen Bedingungen zurechtfinden. **Buoyant Dribble** formuliert ein poetisches wie politisches Narrativ über jugendliche aber auch marginalisierte Körper im öffentlichen Raum, über die Kraft kleiner Gesten und über Malerei als Raum für soziale Verbindung und Widerstand. Die raumgreifende Gestaltung der Ausstellung setzt diese Themen in Beziehung zueinander und macht sie körperlich und räumlich erfahrbar. Sie versteht sich als Beitrag zu einer Debatte über künstlerische Praxis im Spannungsfeld von Alltag, Politik und Sichtbarkeit – mit besonderem Fokus auf die vielschichtigen Erfahrungen von Geschlecht, Bewegung und kulturellem Kontext.

Die Ausstellung ist Teil des Programms des Künstler:innenhaus Bremen, das zeitgenössische künstlerische Praktiken zeigt, die sich mit räumlichen, sozialen und politischen Fragestellungen auf interdisziplinäre Weise auseinandersetzen.

Anita Esfandiari wurde in Teheran, Iran, geboren und schloss 2022 ihr Studium an der Städelschule in Frankfurt am Main ab, wo sie bei Prof. Judith Hopf studierte. Zuvor studierte sie Malerei an der Art and Architecture - Islamic Azad University in Teheran. Esfandiari arbeitet in den Bereichen Skulptur, Malerei und Video und stellte bereits im SculptureCenter New York (2025), im Frankfurter Kunstverein (2023), in den Opelvillen Rüsselsheim (2020), in der Abi Gallery und der Delgosha Art Gallery in Teheran (2020) sowie im Columbus Museum of Art in Ohio aus. Anita Esfandiari lebt und arbeitet derzeit in Berlin.

Pressebilder: Hochauflösende Pressebilder sind auf Anfrage verfügbar. Alle Bilder © die Künstlerin. Courtesy der Künstlerin und Künstler:innenhaus Bremen.

VERMITTLUNGSPROGRAMM

ERÖFFNUNG Ausstellungseröffnung von Buoyant Dribble. Die Künstlerin wird anwesend sein.

27.2.2026 | 19 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG AUF PERSISCH MIT BAHAREH HEJRANKESHRAD
Überblicksführung in persischer Sprache mit Informationen zu Werken und Konzept der Ausstellung. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

12.3.2026 | 18 Uhr

KANN KUNST KUNST VERMITTELN? WORKSHOP MIT CLARA KRAMER UND MARISA MÜLLER Im Rahmen dieses Workshops laden Clara Kramer und Marisa Müller die Teilnehmenden dazu ein, in der aktuellen Ausstellung Buoyant Dribble selbst künstlerisch aktiv zu werden. Mit kleinen Übungen tasten wir uns zeichnerisch an die Werke heran, betrachten, befragen und tauschen uns aus. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

22.3.2026 | 15–18 Uhr

LESE- UND SCHREIBWORKSHOP MIT LOUBNA KHADDAJ Im Rahmen der Ausstellung Buoyant Dribble wird ein Lese- und Schreibworkshop für Jugendliche und Erwachsene angeboten, der die zentralen Themen der Künstlerin Anita Esfandiari in ihrem künstlerischen Werk, also Körperlichkeit, Bewegung, Wiederholung und kollektive Präsenz, in eine sprachliche Praxis überträgt. Die Teilnehmenden setzen sich mit diesen Ideen kreativ auseinander, indem sie kurze Texte, Miniaturen oder poetische Fragmente entwickeln, die alltägliche Gesten, Fürsorge und Formen von Sichtbarkeit reflektieren.

Die Teilnahme ist frei, Mindestalter 18 Jahre, Community Session für BIPOC, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

28.3.2026 | 15–18 Uhr

KURATORINNENFÜHRUNG MIT MARIE OUCHERIF Die Kuratorin der Ausstellung Marie Oucherif gewährt Einblick in die Entstehung der Ausstellung und lässt die Besucher:innen an ihrem Hintergrundwissen teilhaben. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

9.4.2026 | 18 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG AUF TÜRKISCH MIT ELFIN AÇAR Überblicksführung in türkischer Sprache mit Informationen zu Werken und Konzept der Ausstellung. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

23.4.2026 | 18 Uhr

FÜHRUNG MIT DER KURATORISCHEN ASSISTENTIN JOHANNE JORDAN Die kuratorische Assistenz Johanne Jordan gewährt Einblick in die Entstehung der Ausstellung und lässt die Besucher:innen an ihrem Hintergrundwissen teilhaben. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter galerie@kh-bremen.de

30.4.2026 | 18 Uhr

ORT KH KÜNSTLER:INNENHAUS BREMEN, AM DEICH 68/69, 28199 BREEN **DAUER** 28. FEBRUAR–10. MAI 2026 **INFORMATION** KH-BREMEN.DE **E-MAIL** GALERIE@KH-BREMEN.DE **TELEFON** +49.421 508 598 **EINTRITT** FREI **ÖFFNUNGSZEITEN** DO bis SO 14–18 Uhr **KURATORIN** MARIE OUCHERIF **KURATORISCHE ASSISTENZ** JOHANNE JORDAN **GEFÖRDERT DURCH** WALDEMAR KOCH STIFTUNG, BEATE + HARTMUT SCHAEFERS STIFTUNG, RITTERSPORT KUNSTSTIFTUNG **DAS VERMITTLUNGSPROGRAMM WIRD GEFÖRDERT DURCH** VGH STIFTUNG **ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH** SENATOR FÜR KULTUR BREMEN

HASHTAGS #ANITAESFANDIARI #KH_BREMEN **INSTAGRAM** @KH_BREMEN **BLUESKY** @KH-BREMEN.BSKY.SOCIAL

PRESSE JOHANNE JORDAN, KÜNSTLER:INNENHAUS BREMEN, AM DEICH 68/69, 28199 BREMEN, **NEWSROOM** KH-BREMEN.DE/DE/PRESSE **TELEFON** +49 (0)421 508 598 **E-MAIL** PRESSE@KH-BREMEN.DE